

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

4.6.1911 (No. 154)



# Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Frachtkosten; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschalt. M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion, Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:

die einseitige Beilage oder deren Raum 15 Pf. Bekanntheitsanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 4. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 154

## Bekanntmachung.

Am laufenden Jahre soll auf den Gemarkungen Blantloch, Büchig, Friedrichstal, Epök und Staffort verfahrensweise die Mindestmenge des von den Pflanzern zur Verwertung zu stellenden Tabaks nicht mehr wie bisher durch eine besondere Feldaufnahme festgestellt werden. Vielmehr sollen die Pflanzern diese Mindestmenge selbst einschätzen. Das Ergebnis dieser Einschätzung müssen sie dann bis zu einem bestimmten Zeitpunkt, der in jeder Gemarkung noch besonders bekannt gemacht wird, bei der Steuerbehörde ihres Wohnortes schriftlich anmelden. Vorbrüche für diese Anmeldearbeiten sind bei den Steuerbehörden erhältlich. Die Anmeldungen werden durch die wie bisher für jede Gemeinde zu ernennende Kommission nachgeprüft.

Die Tabakpflanzern der obgenannten Gemarkungen werden eingeladen, ihre Ertragsmeldungen rechtzeitig abzugeben und die Einschätzung nach bestem Wissen und Gewissen vorzunehmen. Nähere Auskunft wird von den Steuerbehörden, insbesondere von den Steueraufsichtern und Steuernehmereien jederzeit erteilt.

Karlsruhe, den 29. Mai 1911.

## Hauptsteueramt.

## Bekanntmachung.

Uebersetzung von Zeitungen nach Sommerfrischen, Kur- und Badeorten.

Besitzer von durch die Post bestellten Zeitungen, die auf einige Zeit an anderen Orten (Sommerfrischen, Kur- und Badeorten usw.) Aufenthalt nehmen, werden daran erinnert, daß bei Stellung des Antrages auf Uebersetzung von Zeitungen innerhalb des Deutschen Reiches die vorgeschriebene Gebühr von 50 Pf für jede Zeitung zu entrichten ist. Durch die nachträgliche Einziehung der Gebühr am neuen Aufenthaltsorte entstehen nicht nur Weiterungen, sondern vielfach auch Verspätungen in der Uebersetzung der Zeitungen.

Weiterhin wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Rücküberweisung von Zeitungen nach dem früheren Bezugsorte kostenfrei erfolgt und bei der Postanstalt des letzten Bezugsortes und nicht bei der Postanstalt des Ursprungsortes zu beantragen ist.

Karlsruhe (Baden), 26. Mai 1911.

Kaiserliches Postamt 1  
Kaiserstraße 217.

## Kindererholungsheim Bauerbach.

Langjährige Krankenschwester, in Universitätskliniken tätig, widmet sich in ihrem Besitz in ihrer Heimat Bauerbach der Pflege kranklicher und rekonvaleszenten, oder auch noch der Erholung bedürftiger Kinder im Alter von etwa 5 bis 14 Jahren.

Individuelle Behandlung und gute Verpflegung bei mäßigen Preisen.

Ideale Erholungsstätte in sonnigem, luftigem Neubau, in der gesunden, klimatischen, und von Wald umfäumten Lage Bauerbachs für die Liebhaber.

Bauerbach liegt an der Bahnhofs-Station Bretten-Eppingen.

Gütige Anfragen erbittet die Inhaberin  
Monika Müller, Krankenschwester.

Vorzügliche Zeugnisse erster klinischer Vorstände zur evtl. Kenntnisnahme.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der „Germania“-Kranken- und Sterbeversicherungsanstalt zu Karlsruhe i. B. (eingetragene Hilfskasse) wurde heute am 2. Juni 1911, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Rechtsanwalt Dr. E. Friedberg hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 25. Juni 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Freitag, den 7. Juli 1911, vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag, den 4. August 1911, vormittags 10 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 70, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Juli 1911 Anzeige zu machen.

Karlsruhe, den 2. Juni 1911.

Der Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts A. II.  
Rühn.

## Bekanntmachung.

Nr. 257. Die Friedhöfe der israel. Gemeinde hier sind zum unentgeltlichen Besuch in der Zeit vom 15. April bis 1. November d. J., mit Ausnahme der Sabbate und Festtage zu folgenden Zeiten geöffnet:

Friedhof Kriegstraße 2a  
täglich vormittags 11 bis 1/2 1 Uhr

Friedhof Karl-Wilhelmstraße  
Montags und Donnerstags, vormittags 1/2 10 bis 1/2 11 Uhr,

Sonntags, nachmittags von 1/2 3 bis 4 Uhr.

Soll der Besuch der Friedhöfe zu anderen als den bezeichneten Zeiten erfolgen, so wollen sich die betreffenden Personen an den Friedhofsaufsichters Heimerger im israel. Krankenhaus wenden. — Telephon 2122.

Karlsruhe, 10. April 1911.

## Synagogenrat.

## Dankfagung.

Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Prinzessin Wilhelm von Baden hatte die Gnade, dem katholischen Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder die reiche Spende von 50 Mark zuzubringen. Für diese huldvolle Gabe sprechen wir auch an dieser Stelle unsern untertänigsten Dank aus.

Karlsruhe, den 1. Juni 1911.

Der Vorstand des katholischen Fürsorgevereins.

## Aufruf!

Eine schwere Heimsuchung hat das badische Frankenland betroffen! Am Montag, den 29. Mai 1911 verwüsteten gewaltige Hagel- und Wassermassen die hoffnungsreichen Felder, Weinberge und Wälder der Gemarkungen Tauberbischofsheim, Großrinderfeld, Schönfeld, Almspan, Krensheim, Paimar, Grünfeldhausen, Grünfeld, Zimmern, Gerlachshausen, Dittelshausen, Dittigheim, Zuppigen, Eiersheim, Löffelheim, Hochhausen, Werbach, Werbachhausen, Wentheim, Brunthal und Gamburg.

Auch in die Ortsteile drangen teilweise mehrere Meter hohe Wassermassen so schnell, daß in vielen Orten an eine Rettung der Haustiere nicht mehr zu denken war. Hunderte sind in den Ställen ertrunken oder mit diesen in den Wellen fortgeschwemmt worden. Wohnhäuser und Oekonomiegebäude wurden ganz oder teilweise mit den darin ahnungslos überraschten Bewohnern weggerissen oder schwer beschädigt. In Paimar, einem Orte von 309 Seelen, fand z. B. eine Familie von 8 Köpfen, Eltern und 6 Kinder, den Tod. Im ganzen fielen 15 Menschenleben der Flut zum Opfer.

Der Gesamtschaden wird nach vorläufiger Schätzung 8 Millionen Mark übersteigen. Groß ist die Not unter den meist wenig begüterten Einwohnern. Ein großer Teil der Felder, Wälder und Weinberge wird auf Jahre hinaus durch Wegschwemmung des Bodens und Ueberschüttung mit Geröll unbrauchbar sein; ein anderer Teil ging der Kultur völlig verloren. Viele arme Leute werden dadurch in die größte Not kommen, wenn ihnen nicht ausgedehnte Hilfe zuteil wird. Insbesondere ist eine bedenkliche Futtermittel- und damit ein beklagenswerter Rückgang des wertvollen, unentbehrlichen Viehbestandes zu befürchten.

Wir wenden uns daher an alle edlen Menschenfreunde mit der herzlichsten und dringenden Bitte um rasche und ausgiebige Unterstützung.

Der unterzeichnete Hilfsausschuß sowie die Geschäftsstelle des „Tauber- und Frankenboten“ sind gerne bereit, auch die kleinste Gabe in Empfang zu nehmen.

Tauberbischofsheim, den 1. Juni 1911.

## Der Hilfsausschuß.

Indem wir uns vorstehendem Aufruf des Hilfsausschusses für den Bezirk Tauberbischofsheim anschließen, bitten wir die Einwohnerschaft unsrer Stadt, den so schwer betroffenen Landsleuten im badischen Frankenland rasche und kräftige Hilfe zu teil werden zu lassen.

Zur Entgegennahme von Geld-Gaben haben sich die Expeditionen der hiesigen Zeitungen, die hiesigen Bauhämmer und die städtische Sparkasse sowie sämtliche Mitglieder des Stadtrats bereit erklärt.

Für zweckentsprechende Verwendung der eingehenden Beträge werden wir Sorge tragen.

Karlsruhe, den 2. Juni 1911.

## Der Stadtrat.

Siegriß.

Ladner.

Büro für kaufmännische Beratung und Treuhändergeschäfte

## Nagel & Karth

gerichtl. beid. kaufm. Sachverständige und Bücherrevisoren

Kaiserstr. 146. Karlsruhe i. B. Telefon Nr. 108.

übernehmen

Gründungen, Liquidationen, Arrangements.

Beratung in allen Angelegenheiten

der G. m. b. H., A.-Ges., Genossenschaften.

Treuhändergeschäfte etc.

## Großh. Kunstgewerbemuseum.

## Sonderausstellung

von Schülerarbeiten der Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig.

(400 Arbeiten.) Dauer der Ausstellung bis 18. Juni. Geöffnet täglich von 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr, Pfingstmontag von 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr. Pfingstsonntag geschlossen.

— Eintritt frei. —

## Privatvorschulklasse

bei erfahrener Lehrerin können noch mehrere Kinder teilnehmen. Jährliches Schulgeld 120 Mk.

Auskunft zu erteilen haben sich freundlichst bereit erklärt die Herren: Geh. Hofrat Keim, Direktor der Hög. Mädchenschule, Hofrat Dr. Oeser, Direktor des Prinzess-Wilhelm-Stifts, Dr. Riese, Bachstrasse 2.

Anmeldungen nimmt entgegen

Lydia Bender, Stefaniestr. 57.

## THE BERLITZ SCHOOL OF LANGUAGES

Nach der BERLITZ-METHODE hört, spricht und schreibt der Schüler nur die Sprache, die er erlernen will.

ENGLISCH

FRANZÖSISCH

ITALIENISCH

SPANISCH

RUSSISCH.

Hiesige Adresse:

Kaiserstrasse 132.

Höchste Auszeichnungen.

Nur gepr. LEHRER

der betr. Nation.

Prospekt und Probe-

stände gratis.

Telephon 1666.

## Aufforderung.

Auf 1. Juni d. J. ist die erste Hälfte der Gemeindefürsorge für das Jahr 1911 aus den Steuerwerten des Liegenschafts-, Betriebs- und Kapitalvermögens, sowie aus Einkommensteuern zu veranlassen.

Umlagepflichtige, welche mit Bezahlung der Gemeindefürsorge für genannte Zeit noch im Rückstande sind, werden deshalb aufgefordert, ihre Schuldbetrag bis längstens 10. Juni l. J. zu entrichten.

Sollte Umlagepflichtigen versehentlich kein Forderungsbetrag zugegangen sein, so wollen sich dieselben behufs nachträglicher Zustellung eines solchen bei uns gefl. mündlich oder schriftlich melden.

Karlsruhe, den 2. Juni 1911.

Stadthauptkasse.

Feder.

## Zwangs-Versteigerung.

Diensdag, den 6. Juni 1911,

nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Handelslokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Büffets, 3 Schiffschiffen, 2 Waschkommoden, 1 Badentische, 2 Regulatoren, 1 Standuhr (antik), 1 leberne Handtische, verschiedene Bücher u. Herrenkleidungsstücke, 1 Koffer, 2 neue Gasmotore 6 und 8 PH, 3 Diwane, 2 Sekretäre, 2 komplette Betten, 1 Nähmaschine, 1 Vertiko, 1 Spiegelrahmen, 17 Bände Brodhäus' Konversations-Lexikon, 2 Kommoden, 1 Schreibtisch.

Karlsruhe, den 3. Juni 1911.

Zint, Gerichtsvollzieher.

## Straus & Co.,

Bankiers,

Karlsruhe,

Friedrichsplatz, Eingang Ritterstr.

Fernsprechanhänge Nr. 30

und Nr. 508.

## Unentgeltliche

Nachmittags

für Frauen.

210-

Sprechstunden: Freitags 6-7 Uhr,

Donnerstags 8-9 Uhr,

Schulstr. 44.



# Orient-Teppiche!

Die von uns persönlich im Orient gemachten Einkäufe sind nun vollständig hereingekommen und verkaufsfertig.

Wir haben dieses Jahr unsere Ankäufe in ganz bedeutend grösserem Umfange abgeschlossen, insbesondere auch in antiker Ware, so dass wir in allen Teppicharten eine sehr reiche Auswahl bieten können.

Wir offerieren:

## kleine und mittlere Teppiche:

Bergama . . . . . von Mk. 40.00 an	Afhans . . . . . von Mk. 110.00 an
Schirwahan . . . . . von Mk. 30.00 an	Kassaks . . . . . von Mk. 90.00 an
Gendje . . . . . von Mk. 40.00 an	Soumaks . . . . . von Mk. 45.00 an
Karadja Talisch von Mk. 75.00 an	Beschir . . . . . von Mk. 90.00 an
Schiras . . . . . von Mk. 45.00 an	Bochara . . . . . von Mk. 390.00 an
Mossoul . . . . . von Mk. 35.00 an	Beludschistan von Mk. 75.00 an

## Große Teppiche für Salon, Ess- und Wohnzimmer etc.

Kleinasiatische Qualitäten  
von Mk. 135.00 an.

Persische Qualitäten  
von Mk. 250.00 an.

## Antike Teppiche

von Mk. 120.00 bis Mk. 6500.00

Interessante Kèlîms, Schabracken, Taschen, Streifen.

Ferner

## Prachtvolle Stickereien

für Decken, Wandbehänge etc.  
von Mk. 10.00 bis Mk. 350.00.

# Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

## Spezial-Behandlung von Beinleiden

Plattfuss, Krampfadern, Flechten, Geschwüren,  
Gicht, Rheumatismus, Ischias u. s. f.

Dr. med. Eduard Schmitt

Hirschstrasse 73 KARLSRUHE Telephon 2274.  
Sprechstunden täglich 2-5 Uhr.

## Eugen Langer, Druckerel — Kaiserplatz,

rasche Anfertigung von  
Verlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen,  
Geburts- und Traueranzeigen, Besuchskarten,  
Briefköpfen, Rechnungen etc. etc.

## Beständige Ausstellung

in praktischen

## Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits - Geschenken:

### Haushalt-Artikel

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,  
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

## L. Wohlschlegel

Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

## CAFÉ WINDSOR

gegenüber dem Hauptbahnhof.

## Täglich großes Konzert

der rühmlichst bekannten Damen-Kapelle.

Wiener Blumen (6 Personen)

Anfang: Sonn- und Feiertags 4 Uhr, Werktags 8 Uhr.

### Durlach.

## Restauration „Zum Amalienbad“.

Freitag

## Großes Tanzvergnügen

bei gutbesetztem Orchester, wozu höfl. einladet

Karl Dill,

früher Restaurateur „Zum Löwenbräu“ und „Zum Schützenhaufe“  
auf dem Turmberg, Durlach.

## Fenilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

### Die Goldmühle.

Roman von Margarete Gehring.

(10)

(Nachdruck verboten.)

„Wo denkst du hin, Ferdinand?“ fragte Eva. „Herrgott, du bist doch net auch fortgewiesen, weil du dein Bündel auf den Schultern hast? Jetzt ach! ich erst darauf.“

„Fortgewiesen net, aber fortgegangen.“

„Warum hast denn aber das getan, wo du's so gut gehabt hast in der Mühle? Hast mir doch heut' früh, wie ich mit dir redete, kein Sterbenswörtchen davon gesagt.“

„Komm' ich denn? Ich mußt' doch erst hören, ob mich der Müller gutwillig ziehen lieh ohne Kündigung; und wie ich meinen Lohn hatt' und dir's sagen wollt', da warst eben fort.“

„Ja, aber warum denn das nur?“

„Warum? Weil's mich so arg getränkt hat, wie der Müller mit dir umgesprungen ist. Du weißt, ich hab' immer zu dir gehalten.“

„Das weiß ich, Ferdinand.“ antwortete sie traurig, „wenn auch ich net gut war zu dir, du warst immer gut zu mir. Du bist besser, als die andern alle, den Florian erst recht net ausgenommen.“

„Das freut mich aus deinem Munde zu hören, Eva. Einen Freund hast an mir, auch wenn's dir net wohl geht. Und weißt, was mir der Flori geraten hat vor dem Weggang?“

„Wie soll ich's wissen?“

„Getraut soll ich dich,“ hat er gesagt, „und das so bald als möglich.“ Eva erblähte und fand lange keine Worte. „Komm, red' jetzt net davon, Ferdinand!“ bat sie endlich; „an eine so frische Wunde soll' man net rühren, das tut zu weh. Aber das weiß ich nun, daß der Florian die Tränen net wert ist, die ich um ihn geweint hab'. Wo denkst dich denn nun hinzuwenden, Ferdinand?“

„Ich mein', weit werd' ich wohl net kommen mit meinen starken Armen, so hab' ich wieder Arbeit. Hast doch net etwan was dagegen, wenn ich dich des Sonntags öfter einmal besuch' oben bei der Mühle? Zu ihr gehst doch so lange, bis du wieder einen Dienst hast? Ich denf', auch dir wird's net schwer fallen, wieder unterzukommen, wie du eine bist.“

Eva wurde blaß und schweig.

„Warum gibst denn keine Antwort und wirfst so blaß?“ frug er betroffen, „hab' ich denn was Ungeheueres gefragt?“

Sie ließ sich mit dem schweren Korbe auf einem hohen Tannenstumpfe am Wege nieder und barg weinend das Gesicht in der Schürze.

„Ja, aber Eva, so red' doch, was ist denn mit dir? Gehst dir's so nah mit dem Florian? Sei froh, daß du den los bist, der hätt' dich schließlich doch nur ins Unglück gestürzt mit seinem Leichtsinne. Ich mein's redlich mit dir, und wenn du —“

Sie schluchzte laut auf. „Ach Ferdinand, red' net so!“ rief sie, „daran ist ja gar kein Gedanke, woran du denkst.“

„Warum denn net, Eva? Weil ich auch arm bin wie du? Wir sind doch gesund und können schaffen und mit der Zeit vorankommen. Warum soll's denn net etwas werden können mit uns zweien?“

„Wart' noch eine Weile, Ferdinand, alsdann wirft's selber inne werden; das Unglück, von dem du geredet hast, ist schon da.“

„Großer Gott,“ rief er erblassend, „das hätt' ich mir denken sollen, wie ich ihn kenne! Ach, wie du mich dauerst, du armes Mädel! Aber laß das Weinen, das nützt nunmehr auch net. Jammern tut mich, und das Herz tut mir weh um dich, aber einen Stein werf' ich net auf dich.“

„Aber ich werf' ihn selber auf mich. Net, daß ich dich kränken will, Ferdinand, denn deine Treu' und Herzengüte zu mir ist größer, als ich's verdient hab' um dich; aber schlag' dir's aus dem Sinne, was du dorthin hast sagen wollen! Das bräut' ich net übers Herz — gelt, erst bist du mir net gut genug, weil der Florian mir alles so schön vorgegemalt hat, wie lieb er mich hätt', und wie gut ich's als sein Weib haben sollt', und nun, wo ich in der Not und Schande sitz', soll ich dir auf einmal gut genug sein. Das kann ich net, Ferdinand, dir zulieb' net.“

„So red'st jetzt in der ersten Aufregung, Eva. Ich will ja net in dich bringen, und es braucht net heut und morgen zu sein, daß du ja sagst. Ueberleg' dir's, ich kann warten. Komm, steh' auf, der Stamm ist feucht vom Regen, und du könntest dir Schaden tun. Gorch, Eva, mit der Zeit kommt auch Rat. Wart' alles ruhig ab, wie die Dinge gehn, und, wie ich sagte, wenn du net böß darüber bist, komm' ich manchmal zu euch hinauf und wir plaudern eins mit der Mühle. Die ist ja so immer so einsam gewesen, seit du fort warst. Blagen werd' ich dich net, ich überlaß alles der Zeit und dir. Vielleicht wirft noch anderer Meinung, wenn alles gut gegangen ist und eine Mannsperson im Hause fehlt. Komm, reich mir deine Hand, Eva; wir wollen gute Freunde bleiben und alles dem lieben Gott befehlen. Gelt, ich darf manchmal bei euch vorsprechen?“

Sie ergriff zögernd die dargebotene Rechte. „Wie sollt' ich's dir verbieten, Ferdinand? Die Mühle ist ja Herr im Hause, und du bist so gut und redlich zu mir. Ich will dir's mein Lebtag gedenken, wie du mich jetzt getröstet hast mit deiner freundschaftlichen Zusprach'. Ja, wir wollen's in Gottes Hand befehlen, wie es mit uns wird. Und nun geh', ich muß nun den Berg hinauf — ach, wenn nur schon droben bei der Mühle alles vorbei wär! Aber gelt, du red'st gegen keinen Menschen ein Wort von dem, was du weißt?“

„Das versprech' ich dir mit meinem Eid, Eva. Und nun leb' wohl und behüt' dich Gott bis aufs Wiedersehen!“

Nochmals reichte er ihr die Hand zum Abschied, und dann gingen sie, als gute Freunde, still voneinander, er das Tal entlang und sie den Bergpfad hinauf. Bald verbergte sie die Walddecke vor seinen Blicken. Aber drüben am Berghang, da konnte man hinaufblicken bis zum Häuschen der Mühle. Der Bach war noch angeschwollen, aber er ließ sein Bündel am Ufer liegen, und da, wo er in hohen Ufern schmal und tief dahinschleicht, fachte er sich ein Herz und sprang hinüber. Wohl löste sich der aufgeweichte Uferstrand unter der Last seines Ansprungs, so daß er hinabglitt und bis an die Stufe ins Wasser geriet, aber er erreichte das Ufer und stieg auf dem glitschigen Felsgerinne des Hanges durchs blühende Ginstergestrüpp, das den Händen Halt bot, frisch empor zur fahlen Felsen-



# Anzeige!

Ich habe mein Büro und Wohnung von der Adlerstraße 19 nach der Kaiserstraße 135, im Hause Schmoller & Cie., neben der kleinen Kirche, verlegt.

**J. Weinheimer,**  
Rechtskonsulent.

# Schwimmunterricht

wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir um baldige Anmeldungen im **Friedrichsbad.** Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benützung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stählt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten.  
Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.

## Ignaz Ellern BANK

Friedrichsplatz 10      Telephon Nr. 369

löst **Coupons per 1. Juli**

schon jetzt abzugsfrei ein,  
vermietet auf kurze und längere Termine:

**Safes** — verschließbare Schrankfächer —

in ehemals von der Reichsbank benützter Stahlkammer, gegen Einbruch und Feuersgefahr denkbar bestens geschützt, zu billiger Gebühr,

besorgt alle ins Bankfach einschlägigen Geschäfte, insbesondere **Aufträge für in- und ausländische Börsen** coulant und billigst.



## Flügel

der Weltfirmen  
**Berdux, Rud. Ibach Sohn**  
**Schledmayer,** Pianofortefabrik

sind unübertroffen und stehen in erster Reihe der berühmtesten Marken.

Alleinvertreter **H. Maurer, Gr. Hofl.**  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

## Gasbadeöfen

Speziell **Wandöfen:**  
System Professor Junkers, Vaillant etc. etc.

Wir führen nur Öfen ganz aus Kupfer, d. h. ohne Zinkmantel — mit mehrjähriger Garantie.



**Emil Schmidt & Cons.** Ingenieure für sanitäre Anlagen. — Gegr. 1869.

Kaiserstr. 209, gegen d. Moninger und Hebelstr. 3 (Marktplatz).

Von der Reise zurück

**Dr. med. Keul,**

Spezialarzt für Hautkrankheiten.  
Telephon 1511.

Chemische Reinigungsanstalt

**Michael Weiss**

Färberei .. .. Dekatur-Anstalt

Gegr. 1867 :: Telephon 404.

Tadellose Arbeit. Billige Preise.

Alte Möbel lassen sich wie neu aufpolieren mit dem beliebtesten **Möbelpolitur** aus der Drogerie.

**Carl Roth,** Großh. Hoflieferant.

Zu beziehen in Flaschen à 40 u. 70 %  
Möbelpinsel, Abstauber  
Dr. Oels imprägniertes  
Gesundheits-Staubtuch.

Für sämtliche **Buchbinderarbeiten** empfiehlt sich die Buchbinderei **J. Dorer,** Erbprinzenstr. 19. Telephon 2848.

## Städt. Vierortbad

**Versch. Kurbäder**

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder.  
Duschen, Wickel (Packungen) und Massagen.  
Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.  
Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags.  
Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags 7-12 Uhr.

Kaiserstr. 104, Barrasstr.-Ecke,



Großh. Bad. Hoflieferant  
Kgl. Schwed. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie empfiehlt für die **Reise- u. Bade-Saison**

große Auswahl in verschiedenen Ausführungen:  
Speise-Körbe — feines Korbgeflecht für eine u. mehr Personen  
Reise-Flaschen in Leder, in Geflecht  
Thermos-Flaschen, -Gefäße  
Trink-Becher — zusammenlegbar — in Nickel, mit u. ohne Etuis  
Trink-Gläser in Etuis  
Reise-Bestecke — zusammenlegbar — auch in Etui mit Glas  
Reise-Weckeruhren mit u. ohne Etuis  
Reise-Necessaire mit Einrichtung  
Reise-Säcke mit u. ohne Einrichtung  
Hand-, Reise-Taschen  
Reise-Körbe aus Bambusgeflecht  
Auto-, Wagen-Decken  
Coupe-Tücher  
Hutständer, zusammenlegbar  
Schmuck-Taschen — Ridouale  
Reise-, Luft-Kissen  
Sonnen-, Regen-Schirme  
Spazier-Stöcke — Plaid-Riemen  
Plaid-, Schirm-, Stock-Hüllen  
Reise-Kleider-Bügel, zusammenlegbar  
Leder-Etuis f. Handschuhe, Kragen, Manschetten, Taschentücher etc.  
Reise-Taschen-Apotheken  
Reise-Mützen, -Schuhe  
Arbeits-Necessaire - Scheren-Etuis  
Photographie-Taschen, -Kästchen  
Spiel-Karten u. Etuis dazu  
Portemonnaie - Birsen - Tresore  
Banknoten-, Brief-Taschen  
Reise-Schreib-Mappen  
Reise-Schreibzeuge, -Notizbücher  
Reise-Leuchter - Reise-Fächer  
Zigarren-, Zigaretten-Etuis  
Schwedische u. Wachs-Zündhölzer  
Feuerzeuge - Taschen-Messer  
Flaschen, Töpfe, Glas, Metall usw., auch in Etui von Holz, Leder  
Bürsten-, Seifen-Dosen  
Pomade-, Crème-, Puder-Dosen  
Bürsten - Kämmen - Reisespiegel  
Bürsten-, Kamm-Garnituren  
Rasier-Garnituren  
Frottier-Waschlappen, -Handschuhe  
Toilette-, Bade-, Gummi-Schwämme  
Schwamm-Taschen, -Netze  
Bade-Hauben - Zerstäuber  
Taschen-Toiletten - Reise-Rollen  
Engl. Pfefferminze, engl. Drops  
Chocolade F. Marquis in Paris  
Bonbonnière - Taschen-Flacone  
Parfümerien - Toilette-Seifen  
Toilette-Gegenstände usw.

Tel. 2848 **J. Dorer** Karlsruhe  
gegenüber der Stephanskirche      Erbprinzenstraße 19.  
Inh. Bohn.

Für die Fronleichnamprozession

empfehle sämtliche **Prozessions-Artikel,**

wie:  
**Inschriften und Dekorationsbilder, Leuchter, Kerzen, Ampeln, Altarsträuße, Statuen, Anbetungengel, Lilien, künstliche Girlanden, Fähnchen** aus Stoff, Atlas und Seide.  
Prompte Lieferung. Billigste Preise.

Rabattmarken.

## Milchkuranstalt E. Birkenmeier

Telephon 1016.      Kriegstraße 17.

Hoflieferant Seiner Großherzogl. Hoheit des Prinzen Max von Baden

einzig und älteste Anstalt unter Kontrolle des Ortsgesundheitsrates, mit ausschließlicher Trockenfütterung, empfiehlt

**Kur- und Kindermilch.**

Dieselbe ist der beste Ersatz für Muttermilch und wird aus den eigenen Stallungen von nur auserlesenen, dem Höhenwiesenschlag der Alpen entnommenen, auf **Tuberkulose** geprüft. Schweizer Kühen gewonnen.

Regelmäßiger Versand nach auswärts.

spitze, die fast senkrecht hinabfällt zum Tale, so daß man die Tannentwipfel tief zu Füßen sich wiegen sieht, mit aufrechtstehenden Japsen besät. Unverwandt blühte er hinüber zum Berghang, bis Eva über den Tannen sichtbar wurde, mühsam den steilen Pfad emporklimmend. Er verfolgte sie mit den Blicken, bis sie im Häuschen der Ruhme verschwunden war. Er sah, wie sie eine ganze Weile zögerte, ehe sie eintrat; endlich aber öffnete sie die Tür und ging hinein. Schwermüde Herzens stieg er wieder hinauf und wanderte talabwärts dem Dorfe zu.

11. Kapitel.

Das Häuschen der Jungfer Rosamunde Lautenschläger, der Ruhme Gwas, bei der sie Unterkunft suchte und fand, lag in der Mitte zwischen dem Dorfe und der Mühle oben am Berge, ganz einsam und ohne jeder Nachbarschaft. Niemand weiß, wie man auf den sonderbaren Gedanken hat kommen können, oben in dieser menschenfernen Bergesamkeit ein Haus hinzubauen. Durch eine waldbige Schlucht, in der ein klares Bächlein, der Abfluß der neben dem Hause aus dem Boden springenden Bergquelle, zwischen Moos und Farn über das dunkle Felsgestein hinabstürzte zum Tale, konnte man die Kirche und die ersten Häuser von Guldenthal erblicken, und auch das Mühlenanwesen sah man rechts unten im Grünen liegen. Verneinlich drang in stillen Nächten das Rauschen des wasserreichen Goldbachs herauf und mischte sich in das Tosen des fernen Mühlenwehres. Im Winter gaben sich Fuchs und Gase und Edelmarber dort oben oft ein nächtliches Stillsitzen am Gartensaune oder hinter dem Ställchen. Früh sah man dann die Spuren im Schnee, mitunter auch rote, wenn das Treffen blutig verlaufen war. Oberhalb dehnte sich eine viele Morgen große Heidesläche, in deren zartem Blüthenzweig im Sommer die Bienen schwärmten, so daß die ganze Luft von ihrem Summen erfüllt war. Am Berghange unten ragten zwischen den dunkeln, verwitterten und mit vielfarbigen Moosen und Flechten stellenweise dicht überzogene Felsklöden, die überall aus der Bergwand jutage traten, die alten grauschimmigen Edelstammen, majestätisch rauschend, wenn der Wind vom Mühlenberge herab oder von der felsigen Meißerswand herüberkam und durch die dunkelgrünen Wipfel fuhr. Gegenüber der waldbige Gang mit den

überall aus dem Tannengrün hervortretenden grauen Felschroffen und mit den grünbunten Feldstreifen auf der Höhe — o, es war ganz schön da oben, wenigstens sommersüber. Freilich im Winter war es oft recht einsam und unheimlich, da heulte der Sturm um das Häuschen, dessen Bewohnerin oft tagelang von allem Verkehr mit der Welt abgetrennt war, wollte sie nicht kühnlich im Schnee waten. Da leuchtete dann das Licht der Ruhme oft wie ein Stern aus der Höhe herab ins Tal, wenn die Nacht so dunkel war, daß die Umrisse des Berges sich nicht mehr vom Himmel abhoben. Nur ein schmaler Pfad führte zum Häuschen empor, das wie viele geringere Häuser der Gegend, noch mit Schindeln gedeckt war und nur eine einzige große Wohnstube mit einem umfangreichen Kachelofen und zwei niedrigen Schiebefestern, daneben eine Kammer und eine dunkle Küche und auf dem Boden direkt unter dem Dache ein Vorkammerchen enthielt. Die untere Kammer besaß nur ein Fensterloch dicht unter der Decke, das im Winter nicht selten zuschnitte, so daß es Tag und Nacht völlig finstern in der Kammer war. Der kleine Ziegen- und Hühnerstall war gleich mit ins Haus eingebaut, und man brauchte nur von der Wohnstube zwei Schritte über den schmalen, mit rohen Schieferplatten belegten Hausflur zu tun, um in den warmen Stall zu gelangen, in dem die Rufe mit den langen Rohren und den wunderlichen Klunkern am Gasse sich wintersüber das wäzige Bergheu und Waldgras schmecken ließ. In den Sommermonaten weidete sie im Freien, zusammen mit den weißen Kaninchen, die den ganzen Sommer und Herbst hindurch ums Haus herum im Grünen hüpfen und schnupperten, und den bunten Hühnern, die hier oben einen weiten, vortrefflichen Auslauf hatten und fleißig legten.

Freilich fiel manches von ihnen dem Fuchse zur Beute. Die Lise im Stalle hatte es auch sonst gut; es fehlte ihr nicht an trockenem, warmer Lagerstreu, so daß die Ruhme oft meinte: „Wenn's nur mancher Mensch so gut hätte!“

(Fortsetzung folgt.)

**Trauerhüte**  
**Schleier**  
**Hutflor**

stets die größte Auswahl im

Spezialhaus  
**L. Ph. Wilhelm**  
Kaiserstraße 205.

Telephon 1609.

## Modernisieren

älterer Hüte, chic und preiswert  
**E. C. Laßmann,**  
235 Kaiserstraße 235.

## Korsett „Imperial“

D. R. P. Marke  
W. C. Unübertroffenes Korsett der heutigen Mode. Sensationelle Erfindung. Das Korsett ist im Rücken geteilt, schmüht Leib und Hüften separat und gibt hochelegante, schlanke Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Neuherf bequemer Sitz. Preis von M. 7.50 bis zu den feinsten. Meinverlauf:



Korsetthaus „Imperial“,  
Frau **O. Rumpf,** Telephon 824,  
Kaiserstraße 36, n. d. Kronenstr.

## Rochherde,

solide Konstruktion.  
**Jos. Meess,**  
Erbprinzenstraße 29.





# Moninger-Biere

sind **gehaltvoll**  
**reinschmeckend**  
**wohlschmecklich.**

## Spezial-Biere:

**MONINGER-KAISERBIER**, hell  
**MONINGER-STAMMQUELL**, dunkel.

## COLOSSEUM.

Waldstr. 16/18. Direktion: Gust. Kiefer. Teleph. 1938.

Pfingstsonntag und Pfingstmontag, den 4. und 5. Juni 1911  
jeweils abends 8 1/2 Uhr,  
an den beiden Pfingstfeiertagen auch nachmittags 4 Uhr:

### Gastspiel des Frankfurter Intimen Theaters.

Artist. Leitung: Josef Juhasz. Regie: Schriftst. Walter, Paris. Am Klavier: Komp. Harry Waldau. Konferenzier: Herm. Gerspach, sowie die ersten Frankfurter Kräfte.

Zum letzten Male! „**Liebe und Ehe**“!  
Lustspiel in 1 Akt aus dem Französischen.

Neu! „**Besetzt**“! Schwank von A. Walter, Paris. Im bunten Teil: Hermann Gerspach, humoristischer Sprecher, Alfons Fink, Rezitator. Jacques Berger, Chansonier. Walter, Paris, Satyrker. Lilly Corida, Chansons. Marion Christoph, Disense. Hedwig Danko, humor. Vorträge etc. In Vorbereitung!

Schlager Wiens! „**Die Gouvernante**“! Großer Erfolg!  
Bekannt Colosseumspreise.  
Kasseneröffnung jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

## Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe **Herrenstrasse 18** empfiehlt sich bei  
vorkommenden Gelegenheiten  
Telephon 1652 **Grösste Auswahl. Neuheiten.**

## Apfelwein!!

Ausschank von vorzüglichem  
selbstgekeltertem Apfelwein.

### Restaurant zum „Mercur“

gegenüber dem Hauptbahnhof  
**Gottlieb Ehret. Telephon 147.**

Wird auch in Flaschen und Ge-  
binden von 25 Litern an abgegeben.



## Premier-Fahrräder

der Premier-Werke Nürnberg-Doos  
**genießen Weltruf.**

Dauerhaft im Gebrauche.  
Elegant. — Leicht. — Ruhiger Lauf.  
Preiswert.

Vertreter: **Friedrich Metzler**, Fahr-  
radhandlung und Reparaturwerkstätte,  
Karlsruhe i. B., Karlstrasse 26.

Bis inkl. Dienstag, den 6. Juni

der in allen größeren **Kinematographentheatern** der Welt Aufsehen erregende Film

# Versuchungen der Grosstadt

modernes Sittengemälde  
ca. 1000 m lang und vom ersten bis zum letzten Bilde spannend

## Kaiser-Kino-Karlsruhe

Kaiserstrasse 5, am Durlacher Tor

## Metropol-Theater

Schillerstrasse 22 (früher Rollschuhbahn).

## Karlsruher Mineralwasserfabrik

**Gebr. Schmitt**  
Mitglieder des Wirtvereins Karlsruhe und Umgebung  
Telephon 764. **Bernhardstrasse 7.**  
General-Vertretung des  
**Selters-Sprudel Augusta Viktoria** zu Selters a. d. Lahn,  
sowie **hochfeine Limonaden**  
vorzügliche Bezugsquelle für Wiederverkäufer.



Hauptniederlage bei  
**Gebr. Schmitt, Karlsruhe**  
**Bernhardstrasse 7. Telephon 764.**

## Kurhaus Ruhstein.

920 Meter über dem Meere. Ange-  
nehmster Sommer- u. Winteraufent-  
haltort. Zentralheizung. Sommers  
regelmässige Automobilverbindung  
mit Ottenhöfen und Freudenstadt.  
Vermietung eines eleganten Privat-Autos (7 Personen fassend).  
Man verlange Prospekte und Automobilfahrpläne etc. bei den Besitzern des  
Kurhauses

**Gebrüder Klump.**

## Urania-Schreibmaschine

Vorführung gratis  
durch  
**Curt Riedel & Co.,**  
Telephon 2979.

Folgende Apotheken  
sind heute nachmittag geöffnet:  
**Ablerapothek,**  
**Friedrichs-Apothek,**  
**Fischapothek,**  
**Hofapothek,**  
**Löwenapothek,**  
**Sofienapothek.**  
Bis mittags 2 Uhr sind alle Apotheken  
geöffnet.

Folgende Apotheken  
sind morgen geöffnet:  
**Berthold-Apothek**  
**Hilda-Apothek**  
**Internationale Apotheke**  
**Kronen-Apothek**  
**Ludwig Wilhelm-Apothek**  
**Marien-Apothek**  
**Mühlburger Apotheke**  
**Stadt-Apothek.**  
Bis mittags 2 Uhr  
sind alle Apotheken geöffnet.

## Kaufen Sie keine Fahrräder



unter allen nur erdenklichen **hochklingenden Namen** und wo Sie nicht  
kontrollieren können, aus welcher Fabrik dieselben stammen und somit keine  
Gewähr haben für gediegene Arbeit und solides Material.

Kaufen Sie nur erstklassige Qualitätsfahrräder wie

## „Neckarsulmer Pfeil-Räder“.

**Fahrräder N. S. U. Fahrräder**

aus den Neckarsulmer Fahrradwerken A.-G. Neckarsulm zeichnen sich aus durch

**Eleganz** In allen Weltteilen **raffiniert**  
**Stabilität** als hervorragend bekannt **leichten Lauf**

Neckarsulmer Pfeilräder sind nur zu haben zu äusserst billigen Preisen beim

Alleinvertreter für Karlsruhe

Schützenstrasse 37 **Ernst Behn** Schützenstrasse 37  
**Fahrradhandlung, Schlosserei.**

Lager sämtlicher Fahrradzubehörteile, Continental-Gummi.

Reparaturen **Preise wie jede Konkurrenz.** Vernicklung,  
prompt u. billig. Emaillierung.